

Wie mache ich meinen ersten Kurzfilm?

Mein erster Kurzfilm: Was muss ich machen? Was brauche ich?

Drehbuch

- Nur schreiben, was man in einem Film sehen kann (keine Adjektive, die Gefühle beschreiben).
- Einfache Wortwahl
- Jeder Locationwechsel bedeutet eine neue Szene (Beispiel: Protagonist geht vom Wohnzimmer ins Badezimmer = Szenenwechsel).
- Das Drehbuch nicht zu früh jemandem für Feedback zum Lesen geben.
- Wenig Dialog (es lässt sich kaum verhindern, dass die Dialoge bei ersten Filmprojekten schlecht gespielt werden)
- Der Film soll nicht an Orten spielen, die produktionsne Schwierigkeiten verursachen (Beispiel: Szene 1 spielt am Flughafen, Szene 2 in einem Grossraumbüro, Szene 4 auf einer Skipiste).

Pre-Production

1. Anzahl Drehtage und Drehdatum bestimmen (ca. 3 Monate vor Drehstart / Pro Tag lassen sich maximal 4 Drehbuchseiten filmen, bei viel Location-Wechsel weniger)
2. Team zusammenstellen (Minimum an Crewmitgliedern: 1 Person für Ton / 1 Person für Kamera / 1 Person für Regie)
3. Casting (nicht den Bruder und die Schwester casten, sondern Leute, die Schauspieler*innen sind oder es werden wollen und vor allem die Rolle verstehen!)
4. Locations finden (und ggf. Drehbewilligungen einholen)
5. Equipment organisieren (siehe PDF, Equipment Empfehlungen)
6. Shotlist erstellen
7. Drehplan basierend auf Shotlist erstellen (wann wird welcher Shot gefilmt)

Dreh (Auf was muss ich als Regisseur*in achten?)

- Halte dich an die Shotlist und den Drehplan, nicht einfach ans Set gehen und spontan kreativ werden – das führt sogar bei Profis oft zu Chaos
- Schauspielführung: Dazu gibt es eine Million verschiedene Meinungen und Ansätze. Finde deinen eigenen Zugang zu den Schauspieler*innen! Beachte aber: Casting ist wichtiger als Schauspielführung. Sind deine Rollen richtig besetzt, braucht es am Set nur wenige Anweisungen.
- Wenn ein Take gelungen ist, zur Sicherheit noch einen «Safety» machen.
- Nicht sofort «Cut!» sagen, wenn die Szene fertig ist. 4 Sek. länger laufen lassen.

Wie mache ich meinen ersten Kurzfilm?

- FYI: Google mal Achsensprung und warum der zu verhindern ist.
- Dann bedenke: Es gibt auch eine Bewegungsachse: Geht der Protagonist von links nach rechts aus dem Bild in Szene 1, muss er von links nach rechts ins Bild kommen in Szene 2.

Du musst dir am Set überlegen, wie du in die Szene rein und wieder rausschneiden können wirst. Unten ein paar Beispiele:

- Establishing Shot (Haus von aussen) / Detail Shot (Extreme-Close-Up eines Streichholzes)
- Dialog («Ich habe eine Idee!» - Schnitt zu: Umsetzung der Idee)
- Charaktere laufen aus dem Bild / Dann bei nächster Szene wieder ins Bild
- Kamerabewegung (Man schwenkt die Kamera am Ende einer Szene und beginnt die nächste Szene mit derselben Kamerabewegung)
- Ton (der Ton der folgenden Szene setzt ein paar Momente vor dem Bildschnitt ein)
- Schwarzblende (sehr billig, wenn nicht bewusst eingesetzt)
- Erzählerstimme (Off-Screen-Stimme führt das Publikum durch die Szenen)
- Sich schliessende Türen (gibt es öfter, als man denkt. Auto, Wohnung etc.)
- Überblendungen (altmodisch und uncool)

Ablauf beim Drehen:

1. Ankunft & Aufbau
2. Schauspielprobe
3. Technische Probe / Stellprobe
4. Drehfertig machen (Beispiel: Das Kostüm muss schnell neu gerichtet werden vor dem Drehen)
5. Drehen

Ansagen der Regie bei kleinen Crews: (Bei grossen Crews -> Regieassistenten)

1. Sicherstellen, dass Crew und Cast ready für einen Take sind.
2. Alle auf Anfang!
3. Ton? - Ton set!
4. Kamera? - Kamera set!
5. Action!
6. Cut! (Ausschliesslich die Regie darf Cut! sagen)
7. Klare Ansage, was als nächstes gemacht bzw. gedreht werden wird.

Siehe auch Begriffserklärungen [hier](#) auf filmkids+.